

Straße fordert Reiskirchener Einsatzkräfte immer stärker

Reiskirchen (gal). Wie schon in den Jahren zuvor eröffnete das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Reiskirchen unter der Leitung von Otmar Scheld die Hauptversammlung der Wehren der Gesamtgemeinde im Bürgerhaus und lockerte das Programm mit Musikstücken auf.

Gemeindebrandinspektor (GBI) Uwe Seng konnte in seiner letzten Sitzung in diesem Amt neben den 162 Aktiven auch Bürgermeister Holger Sehrt, Kommunalpolitiker, Kreisbrandinspektor Mario Binsch, den Brandschutzdezernenten Dr. Thomas Stumpf, den zweiten Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes, Michael Weber, und Kreisjugendfeuerwehrwart Carsten Wismar begrüßen.

Insgesamt 194 Feuerwehrleute sind in den Wehren aktiv, davon 165 Männer und 29 Frauen. 62 (32 Prozent) haben die Einsatztauglichkeit zum Tragen von umluftunabhängigen Atemschutzgeräten. 2011 gab es 121 Alarmierungen, die sich in 20 Brandeinsätze, 42 Hilfeleistungseinsätze, elf Brandmeldealarme, 18 Fehleinsätze, 21 Brandsicherheitsdienste und neun sonstige Einsätze gliedern. Die meisten Einsätze hatten Reiskirchen (85), Ettingshausen (30) und Lindenstruth (22). Als Paradebeispiel nannte Seng das Hochwasser im Januar in Lindenstruth.

Die Feuerwehr Hattenrod erreichte bei den Hessischen Landesmeisterschaften der Feuerwehrleistungsübungen einen hervorragenden fünften Platz, die Jugendfeuerwehr Reiskirchen unter 37 Mannschaften den 15. Rang. Ein Schwerpunkt lag wie in den vergangenen Jahren wieder auf der technischen Hilfeleistung. Auch die Straße (Autobahn, Bundesstraße, Landstraße) fordere ihren Tribut und mache in Reiskirchen einen Großteil der Einsätze aus. Dabei konnten 43 Personen, teilweise mit schwersten Verletzungen, gerettet werden, sagte Seng.

Ausstattung erheblich verbessert

Mit großem finanziellen Aufwand konnte die Ausstattung der Feuerwehr erheblich verbessert werden. Die Bau- und Erweiterungsmaßnahmen der Feuerwehrhäuser Ettingshausen und Lindenstruth sind abgeschlossen, die Einsatzabteilungen Hattenrod und Reiskirchen mit neuen Fahrzeugen ausgestattet worden, zwei neue Mannschaftstransportwagen sind in Dienst gestellt und ein Staffellöschfahrzeug 20/25 konnte durch die Einsatzabteilung Reiskirchen übernommen werden. Auch im Bereich Atemschutz wurden erhebliche Gelder investiert, sodass die Einsatzkräfte über eine umfangreiche und moderne Ausstattung verfügen. »Alles in allem können wir von einem erfolgreichen Jahr für die Feuerwehr sprechen. Ich nehme daher auch die Grußworte gerne zum Anlass, allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden für das große Engagement im vergangenen Jahr ein herzliches Dankeschön zu sagen«, waren die Schlussworte Sengs.

In der Jugendfeuerwehr sind 79 Jugendlichen (65 Jungen, 14 Mädchen) aktiv, ein Kind mehr als 2012. Zum Jahresprogramm gehörten das Weihnachtsbaumeinsammeln, das alljährliche Schlittschuhlaufen in der Eissporthalle in Frankfurt und der Abnahme der Jugendflamme I im Feuerwehrhaus Lindenstruth. Den Wieseck-Wanderpokal der Gemeinde Reiskirchen gewann die Jugendwehr Reiskirchen, die sich mit dem Gewinn des Kreispokals für die Landesmeisterschaften in Lorsch, qualifizierte. Dort belegte man einen guten 15. Platz.

Zugunsten der Jugendfeuerwehren der Gemeinde fand ein Golfturnier in Zusammenarbeit mit dem Golfclub Winnerod statt, und die Jugendfeuerwehren aus Reiskirchen, Lindenstruth und Saasen gestalteten ein gemeinsames Zeltlager in Eckmannshain im Vogelsbergkreis. Eine Gruppe der Großgemeinde nahm Ende August die Leistungsspanne in Empfang.

Im Oktober konnten die Jugendfeuerwehren aus Reiskirchen, Bersrod, Lindenstruth und Saasen ihr feuerwehrtechnisches Können bei einer großen Abschlussübung an der Wieseckhalle unter Beweis stellen. Der Abnahme der Jugendflamme II Hessen des Landkreises Gießen stellten sich ausschließlich Kinder und Jugendliche aus der Großgemeinde Reiskirchen. Ein gemeinsames Betreuerseminar fand im Feuerwehrhaus Lindenstruth statt, bei dem sich die Jugendwarte, Gruppenleiter und Betreuer über aktuelle Themen rege austauschten und fortbildeten.

Fünf Minifeuerwehren mit 47 Kindern

Im Januar 2012 trat Gemeindejugendfeuerwehrwart Christoph Balser nach sechsjähriger Amtszeit wegen seiner Kandidatur zum stellvertretenden Gemeindebrandinspektor zurück. Zum Nachfolger wurde Patrick Jünger gewählt, Stellvertreter ist weiterhin Christoph Riedmann. Balser erhielt von Bürgermeister Sehrt die Verabschiedungsurkunde, Jünger die Ernennungsurkunde.

Minifeuerwehren gibt es in Reiskirchen fünf mit zusammen 47 Kindern zwischen sechs und zehn Jahren. Ein Höhepunkt war der gemeinsame Ausflug mit Übernachtung nach Grünberg zur Jugendfreizeitstätte der AWO. Neben Brandschutzerziehung und einfachen feuerwehrtechnischen Übungen standen auch viele sportliche Aktivitäten und Ausflüge auf den Dienstplänen. So unterstützten die Minis die Jugendfeuerwehr beim Einsammeln der ausgedienten Weihnachtsbäume und veranstalteten Faschingspartys. Für viel Spannung sorgten auch Unterrichte mit Versuchen und Experimenten zum Thema »Brennen und Löschen«. Verschiedene Ausflüge führten die Kinder zu anderen Hilfsorganisationen wie THW oder Polizei.

Bürgermeister Sehrt hob hervor, dass es oftmals Einsätze mit hoher Eigengefahr gebe und trotzdem die Einsatzbereitschaft das ganze Jahr gewährleistet sei. Er dankte den Verantwortlichen und Aktiven und bescheinigte eine gute Ausbildung und Moral.

KBI Binsch überbrachte die Grüße von Landrätin Anita Schneider und präsentierte einen Bildvortrag, unter anderem über angedachte Konzepte. Binsch bedauerte, dass es an der Landesfeuerwehrschule nicht genug Lehrgangsplätze gebe (Bedarf: 496 Plätze, 110 Bewerber konnten angenommen werden). Binsch zum Digitalfunk: »Ruhe bewahren, denn das kann noch dauern und die Umsetzung wird schwierig und langatmig«.

Er überreichte das silberne Brandschutzehrenzeichen am Bande für 25 Jahre Dienstzeit an (teilweise in Abwesenheit) Frank Oliver Damm, Marcus Damm, Jörg Lindenstruth, Markus Lindenstruth, Thorsten von Keutz und Thorsten Pfeiffer und das goldene Brandschutzehrenabzeichen für 40 Jahre an Erich Peter, Erwin Roth und Bernd Stein. Grußworte sprachen Michael Weber für den Kreisfeuerwehrverband Gießen und Dr. Gernot Seyfert für die Gemeindevertretung.



Quelle: Onlineausgabe der Gießener Allgemeinen Zeitung vom 20.03.2012